

„Ich habe für Willi



Dr. Gerhard Götschhofer (59) steht als Präsident an der Spitze von 61.500 aktiven Fußballern in Oberösterreich.

Am 16. September wurde Dr. Gerhard Götschhofer als Präsident des OÖ. Fußballverbandes (OÖFVB) wiedergewählt. Hinter ihm liegen ergebnisreiche Wochen. Thomas Sternecker sprach mit dem Rechtsanwalt aus Vorchdorf über die Reform der Bundesliga, die Absetzung von Sportdirektor Willi Rutensteiner, die Bestellung von Franco Foda zum neuen Teamchef und das sehr erfolgreiche Damen-Nationalteam, das Österreichs Herren momentan den Rang ablauft.

ner und für Peter Schöttel ausgegangen. Ich bin der Meinung, dass er fachlich eine ausgezeichnete Arbeit geleistet hat und habe daher für Rutensteiner gestimmt. Ich sah keine Veranlassung, etwas zu ändern. Aber wir leben Gott sei Dank in einer Demokratie – und da muss man Mehrheiten auch akzeptieren können.

Franco Foda ist ein erstklassiger Fachmann, seine Qualitäten sind unbestritten



Herr Götschhofer, Sie haben mir vor vier Jahren in einem Interview gesagt, dass es eigentlich nicht ihr Plan ist, mehr als eine Periode als Präsident im Amt zu bleiben. Jetzt wurden Sie gerade für die nächsten vier Jahre wiedergewählt?

Da haben Sie recht. Als Rechtsanwalt ist meine Freizeit beschränkt, ich kann nicht immer und überall Termine in Sachen Fußball wahrnehmen. Wir haben es aber geschafft, den Oberösterreichischen Fußballverband strukturell völlig neu aufzustellen. Wir haben die Verantwortungen auf mehrere Schultern verteilt. Ich werde von zwei Vizepräsidenten und zwei Direktoren unterstützt – jeder von uns fünf hat seinen Aufgaben-Bereich, für den er verantwortlich ist. Das ist einzigartig in Österreich und hat sich sehr bewährt. Mir macht meine Funktion als Präsident große Freude und ich lege sehr viel Herzblut rein. Sonst würde ich das sicher nicht machen.

Anders ist die Ablöse von Teamchef Marcel Koller über die Bühne gegangen. Da waren sich die Landespräsidenten ziemlich einig?

Der Vertrag von Marcel Koller läuft mit Ende dieses Jahres aus. Nach der erfolgreichen Qualifikation ist es bei der Europameisterschafts-Endrunde und bei der WM-Qualifikation leider nicht so erfolgreich weitergegangen, wie wir uns das alle gewünscht haben. Deshalb wollte das Präsidium mehrheitlich keine Vertragsverlängerung.

Sein Nachfolger Franco Foda wurde einstimmig bestellt. Wie ist diese Bestellung über die Bühne gegangen?

Ein Dreier-Team, bestehend aus ÖFB-Präsident Leo Windtner, Sportdirektor Peter Schöttel und Bundesliga-Präsident Hans Rinner, hat uns Landespräsidenten Franco Foda vorgeschlagen – und wir haben diesen Vorschlag einstimmig angenommen. Der neue Teamchef ist ein erstklassiger Fachmann, seine Qualitäten sind unbestritten, das hat auch die durchwegs positive Berichterstattung der Medien gezeigt. Die Arbeit im Trainingslager in den ersten Wochen und der Sieg im ersten Spiel gegen Uruguay haben das gezeigt.

Bei der Absetzung des Wolfeners Willi Rutensteiner als Sportdirektor des ÖFB haben die Landespräsidenten eine entscheidende Rolle gespielt. Haben Sie auch gegen ihn abgestimmt?

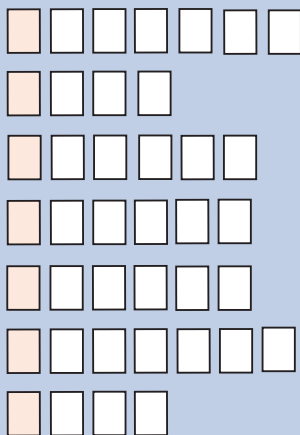
Die Abstimmung ist mit 8:5 Stimmen gegen Willi Rutenstei-

extra
blick

zum Querdenken

Die Anfangsbuchstaben der Antworten ergeben den Namen eines Holzgefäßes, das auch beim Sauerkrautmachen verwendet wird.

1. manchmal in der Zeitung – oft beim Essen
2. ein Männername – von vorne und von hinten
3. der „lateinische Stier“ ist eine Lokomotive
4. am Hemd, am Sattel, für Briefe
5. Sie fanden Amerika, aber was haben sie gesucht?
6. Ein Hanfgewächs, das man besser nicht rauchen sollte.
7. Das letzte hat keine Taschen



Lösung: 1. BELÄGE;
2. OTTO; 3. TAURUS;
4. TASCHE; 5. INDIEN;
6. CANABIS; 7. HEMD.